

## Weihnachtsbrief

Berlin, 19. Dezember 2017

### Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde des BKU in Berlin,

wir schauen zurück auf ein Jahr mit vielen Geschenken und Erfolgen und natürlich auch manchem, was noch nicht gelungen ist. Doch unter dem berühmten Strich haben sich unsere Anstrengungen sehr gelohnt und unsere Anliegen voran gebracht:

Bei unseren **monatlichen Veranstaltungen** haben wir wieder – zum Teil die Entwicklungen vorhersehend - viele **topaktuelle Themen** aufgegriffen wie bspw. „Wettbewerb und Kartellverbote“ mit Dr. Irina Kummert und Rechtsanwalt Florian Hoffmann, den Reflektionen über die politische Kultur mit dem Vorsitzenden der Mittelstandsvereinigung und CDU-MdB Carsten Linnemann sowie weiteres Ungemach ahnend (und von Fritz Breithenthaler exzellent aufbereitet) das leider auch weiterhin traurige Thema „Berliner Flughafendesaster und die gute Entscheidung für den Erhalt des Flughafens Tegel“ mit dem Airport-Manager Hans-Henning Romberg. Die große Veranstaltung mit unserem Erzbischof Dr. Heiner Koch zu „Gott als erstem Unternehmer“ war ein weiterer Höhepunkt. Und unser geistlicher Berater, Pfarrer Dr. Josef Wieneke, hat uns dann mit „Was wollte und was bewirkte Luther?“ und „100 Jahre Fatima“ zwei wundervolle und ergreifende Abende bereitet. Auch der von Holger Schwarz grandios organisierte Ausflug nach Neuzelle zu der dortigen Neuansiedlung von Zisterzienser-Mönchen im September wird ebenso wie das wegweisende Hauptstadtforum des BKU und der Konrad Adenauer Stiftung zum Thema „Mobilität der Zukunft“ im Oktober unvergessen bleiben. Zu diesen Veranstaltungen finden Sie ebenso wie zu unserem sommerlichen Biergartenbesuch sehr gelungene **Fotos** von unserem Mitglied, dem Künstler Norman Gebauer, und viele **Berichte** hier: <http://bit.ly/2oVtKE2>

Der erfolgreich gestartete **bku•YouthClub**, den wir gemeinsam mit dem WERTE-Kolloquium in einem Charlottenburger Club durchführen, hat unsere ambitionierten Erwartungen noch übertroffen. Ein einzigartiges Angebot für Schüler, Studenten, junge und ältere Berufstätige, sich mit zeitgenössischen Menschenbildern und der christlichen Soziallehre auseinander zu setzen. Kenntnisreiche und rhetorisch versierte Referenten geben Impulse zur **Gestaltung einer menschengerechten Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung** und vermitteln einen **Überblick über geistig-politische und sozialphilosophische Strömungen**. Das große Interesse und die offenen Debatten erfüllen uns mit viel Hoffnung. Nach dem Pilot-Workshop „Werte als Maßstab für das Denken und Handeln“ haben wir uns mit einem Vortrag von Prof. Dr. Schallenberg dem Thema „Was macht eine freie und gerechte Gesellschaft aus?“ gewidmet.

Der berühmten Wahrheitsfrage sind wir unter dem Titel „Fake News statt Wahrheit?“ mit einem Impuls von Prof. Dr. Jörg Splett auf den Grund gegangen und wiederum Prof. Schallenberg hat uns mit seinen Ausführungen zu „Warum sich in der Politik engagieren?“ zu einem größeren Engagement angeregt. Eine Dokumentation dieser Veranstaltungen finden Sie auch hier: <http://bit.ly/2kt3FHB>

***Wir wollen den Club fortführen und bitten Sie sehr herzlich, diese wertvolle Bildungsarbeit mit einer Spende zu unterstützen:***

**Kontoverbindung** BKU – Betreff: Spende für bku-YouthClub Berlin  
IBAN DE14370601930013737010 BIC GENODED1PAX

Unsere „**Unternehmerische Mittagstafel**“, die jeden zweiten Montag im Monat im „International Club Berlin“ stattfindet, erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Im kommenden Jahr wollen wir diese Treffen verstärkt für ein vertieftes Kennenlernen und einen profunden unternehmerischen Erfahrungsaustausch nutzen.

In das **Neue Jahr 2018** werden wir am 22. Januar mit einer Veranstaltung mit der „Gemeinschaft Katholischer Soldaten“ im Militärbischofsamt in Berlin starten und uns mit dem Thema einer werteorientierten geistigen Einstellung und Haltung befassen. Am 26. Februar steht dann mit der Thematik „Megatrend Mobil – wie Smartphone und Big-Data die Unternehmen verändern werden“ mit Prof. Dr. Key Pousttchi ein wahrer „Knüller“ auf dem Programm.

Die **Katholischen Soziallehre** hat sich immer für den Schutz der fundamentalen Rechte der Arbeitnehmer eingesetzt und zugleich aber auch das Unternehmer- und das Privateigentum als Grundlage für den sozialen Fortschritt verteidigt sowie einen zu mächtigen Staat als Bedrohung der individuellen Freiheit kritisiert. Naturrechtlich begründete Ordnungsideen als „Bollwerk gegen eine Legitimierung der zunehmenden Ausweitung der Staatsaufgaben“ (Martin Rhonheimer) sind für eine „zeitgemäße Erneuerung der katholischen Soziallehre“ in einer „Rückbesinnung auf deren freiheits- und eigentumsorientierte Wurzeln“ gerade heute von zunehmender Bedeutung. Der BKU in Berlin hat die aktuelle und wichtige Debatte um eine **Weiterentwicklung** der kirchlichen Soziallehre zu zentralen Fragen der Ethik in Wirtschaft und Gesellschaft mit mehreren Veranstaltungen voran getrieben und in einem „**bku-Mitgliederservice**“ hier dokumentiert: <http://bit.ly/2B6eS7e> Auch im Neuen Jahr werden wir dazu mit wichtigen Veranstaltungen am Ball bleiben.

Auch unsere **Mitgliederentwicklung** ist sehr erfreulich. Die Diözesangruppe Berlin-Brandenburg ist mit 80 Mitgliedern nach Köln und Düsseldorf die drittgrößte BKU-Gruppe. Auch in 2018 wollen wir wieder weiter wachsen.

Das ist auch ein Ziel des **neu gewählten Bundesvorstands** mit Prof. Dr. Ulrich Hemel als neuem Bundesvorsitzenden. Auch unserem Berliner Mitglied Freiherr Michael von Ketteler gratulieren wir zur Wahl in den Bundesvorstand und wissen uns durch ihn hervorragend vertreten.

Von ganzem Herzen danke ich auch unserem Mitglied, der unvergleichlichen **Fides Mahrla**, die mit viel Sorgfalt, hoher Professionalität, Erfahrung und Kompetenz und einem viele Arbeitsstunden in Anspruch nehmenden großen Engagement alle Sozialen Medien bedient, die Fotos auswählt und auf der BKU-Website als Bildergalerien platziert, unsere Publikationen aufbereitet und die Veranstaltungen rundum mit vorbereitet: Gott vergelt's!

Sehr empfehlen kann ich als **Weihnachtsgeschenk Abonnements** der katholische Zeitung für Politik, Gesellschaft und Kultur „**Die Tagespost**“, die als Print- oder auch online-Ausgabe erscheint und jede Unterstützung verdient. Interessenten können Abonnements auch unter <http://www.die-tagespost.de/abo-angebote/> mit dem zusätzlichen Vermerk „BKU Berlin“ bestellen.

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde, heute blicken wir auch - wenige Tage vor Weihnachten - auf die **Opfer, Verstorbenen, Verletzten, auf Verwandte, Freunde und Hinterbliebene jenes Verbrechens** auf dem **Berliner Breitscheidplatz** vor einem Jahr – immenses Leid und größte Freude liegen oft so nah beieinander. Leben, Lieben, Leiden und Sterben. Hemmungslos die Täter, hilflos die Opfer. Unbeholfen manche Helfer, Behörden und gesellschaftliche Repräsentanten.

Nicht verdammen, nicht vergessen, aber versuchen, zu vergeben und zu verzeihen. Wie schwer kann es sein, trotz allem zu lieben. Und zu leben.

Hoffnung. Adveniat. Er, Christus, Kind, Freund, Retter, Erlöser und Heiland, kommt in seine und in die uns von Gott anvertraute Welt. Um zu heilen, was verwundet ist. Um den Himmel wieder herzustellen, wo sich die Hölle breit gemacht hat. Der Sohn kommt, um zu versöhnen. Für unser Versagen einzustehen. Wir, in uns und der Welt verloren, kennen aber die froh machende Botschaft, den Ausgang seiner und unserer Heilsgeschichte und seine Verheißung: Durch manche Verzweiflung und den Tod können wir zum Leben mit den ganz großen Buchstaben gelangen, wie es ein Heiliger unserer Tage formuliert hat.

Machen wir uns jetzt auf den Weg nach Hause – zur Krippe. In unseren Herzen. Anbeten, dankbar sein, die Freude der Freunde Gottes zu finden.

Herzlichst und mit allen guten Wünschen für Sie und Ihre Lieben für eine gesegnete Weihnacht und ein gutes Neues Jahr –  
Ihr



Richard Schütze